

L I B E L L U L A	4 (3/4)	S. 170 - 172	1985
-------------------	---------	--------------	------

EIN ÜBERFLUTUNGSKANAL ALS LEBENSRAUM SELTENER LIBELLEN

von Rudolf Kull

Anläßlich einer Bestandsaufnahme der Fließgewässer im Bereich der Stadt Bühl (Ba.-Wttbg.) im Sommer 1984 fiel mir auf, daß Libellen an den dortigen Fließgewässern nur in sehr geringer Zahl vorkamen. An weiten Strecken einiger Bäche und Gräben fehlten sie ganz. Am ehesten konnte man noch die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) beobachten, die an einem Bach sogar sehr zahlreich flog. Sporadisch fand man die Zweigestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster boltoni*), die Federlibelle (*Platycnemis pennipes*), die Frühe Adonislibelle (*Pyrrhosoma nymphula*) und noch wenige Arten, die nicht an fließendes Wasser gebunden sind. Die Beobachtung einer Kleinen Zangenlibelle (*O. forcip*) auf einem Feldweg konnte nicht mit einem speziellen Fließgewässer in Verbindung gebracht werden.

Da in dem Untersuchungsraum fast alle Fließgewässer begradigt waren und oft noch befestigte Sohlen und Ufer aufwiesen, kann die Verarmung der dortigen Odonatenfauna mit Sicherheit auch auf diese Beeinträchtigungen zurückgeführt werden, zumal einige der Bäche noch relativ wenig verschmutztes Wasser aufweisen (Bestimmung nach der Saprobienmethode). Einige Bäche allerdings sind, den in ihnen lebenden Indikatorenorganismen zufolge, kritisch belastet bis sehr stark verschmutzt, in zwei kleinen Bächen konnte ich überhaupt kein wirbelloses Tier finden, sie gehörten eindeutig der Gewässergruppe IV an, obwohl das Wasser einen klaren und sauberen Eindruck machte.

Umso überraschter war ich, als ich einen schnurgeraden, beidseitig mit Dämmen versehenen, künstlich angelegten Wasserlauf entdeckte, der auf den ersten 2-300 Metern nur sehr kleine, sumpfige Wasserstellen aufwies. Das nur etwa 3 m breite eigentliche Kanalbett war weitgehend mit flutendem Schwaden (*Glyc. fluitans*) zugewachsen. An den Wasserstellen wuchs der Gemeine Froschlöffel (*Alisma plantago aqu.*). An wenigen Stellen fand sich in diesem Bereich der Breitbl. Rohrkolben (*Typha latifolia*).

Dieser Oberlauf glich einem schmalen, langen Sumpf. Hier fanden sich auch die meisten Libellenarten. Weiter unten am Kanal änderten sich die Pflanzengesellschaften allmählich, teilweise waren auch dichte Röhrichte vorhanden. Mit den Pflanzenvorkommen und den größer werdenden offenen Wasserstellen änderten sich auch die Libellenarten, die dort lebten.

Die folgenden Arten wurden im August/Sept. am Kanal nachgewiesen:

Art	Häufigkeit	Aufenthaltort/Bemerk.
1. Große Binsenjungfer (<i>Lestes viridis</i>)	1	
2. Binsenjungfer (<i>Lestes spec.</i>)	2	
3. Gemeine Pechlibelle (<i>Ischnura elegans</i>)	einige hundert	hauptsächlich Oberlauf
4. Kleine Pechlibelle (<i>Ischnura pumilio</i>)	über hundert	nur Oberlauf
5. Hufeisen-Azurjungfer (<i>Coenagrion puella</i>)	unter 50	Oberlauf
6. Helm-Azurjungfer (<i>Coenagrion mercuriale</i>)	1	Mittellauf, Wasser fließt schwach
7. Gebänderte Prachtlibelle (<i>Calopteryx splendens</i>)	unter 10	" "
8. Südl. Blaupfeil (<i>Orthetrum brunneum</i>)	ca. 50	nur Oberlauf, Sumpfstellen
9. Kleiner Blaupfeil (<i>Orth. coerulescens</i>)	ca. 20	" "
10. Blaugrüne Mosaikjungfer (<i>Aeschna cyanea</i>)	3	sporadisch
11. Herbst-Mosaikjungfer (<i>Ae. mixta</i>)	4	2 Paarungen Mittellauf Schilf
12. Braune Mosaikjungfer (<i>Ae. grandis</i>)	1	Unterlauf, große Wasser- fläche,
13. Gemeine Heidelibelle (<i>Sympetrum vulgatum</i>)	1	wahrscheinlich häufiger
14. Große Heidelibelle (<i>S. striolatum</i>)	über 100	Oberlauf, Mittellauf
15. Sumpf-Heidelibelle (<i>S. depressiusculum</i>)	1	Oberlauf, Sumpfstellen
16. Schwarze Heidelibelle (<i>S. danae</i>)	unter 10	" "
17. Blutrote Heidelibelle (<i>S. sanguineum</i>)	über 50	Oberlauf, Mittellauf
18. Gefleckte Heidelibelle (<i>S. flaveolum</i>)	5	Oberlauf, Sumpfstellen
19. Gebänderte Heidelibelle (<i>S. pedemontanum</i>)	3	" "
20. Gefleckte Smaragdlibelle (<i>Somatochlora flavomaculata</i>)	1	Mittellauf, Röhricht
21. Zweigestreifte Quelljungfer (<i>Cordulegaster boltoni</i>)	2	
22. Federlibelle (<i>Platycnemis pennipes</i>)	unter 20	Mittellauf, Fließwasser

Im Sommer 1985 wurden folgende Arten zusätzlich beobachtet:

23. Frühe Adonislibelle (<i>Pyrrhosoma nymphula</i>)	unter 10
24. Kleine Mosaikjungfer (<i>Brachytron hafniense</i>)	1
25. Plattbauchlibelle (<i>Libellula depressa</i>)	unter 10
26. Kleine Zangenlibelle (<i>Onychogomphus forcipatus</i>)	1

Das Vorkommen so vieler Libellenarten an einem Gewässer gibt uns eine Ahnung davon, wie groß der Artenreichtum vor Jahrzehnten, als die Fließgewässer im dortigen Raum noch nicht zu Entwässerungskanälen umfunktioniert waren, gewesen sein muß.

Das Wasserwirtschaftsamt Offenburg, daß für die Unterhaltung des Überflutungskanaals verantwortlich ist, hat sich anläßlich einer Ortsbegehung so geäußert, daß notwendige Unterhaltungsmaßnahmen wie Ausbaggerungen usw. in Absprache mit dem privaten Naturschutz geschehen sollten. Damit ist weitgehend die Gewähr verbunden, daß die Qualität dieses Lebensraumes für Libellen auch in Zukunft erhalten bleibt.

Anschrift des Verfassers:

Rudolf Kull
Giersteinstraße 15
D-7564 Forbach 3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Libellula](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kull Rudolf

Artikel/Article: [Ein Überflutungskanal als Lebensraum seltener Libellen
170-172](#)